

**Bericht zu bestehenden und geplanten Kooperationen
zwischen Hochschule Koblenz und Universität Koblenz-Landau
im Jahr 2020**

I. Bestehende Kooperationen

Die langjährige und vielfältige Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Universität in Koblenz wurde auch im Jahr 2020 fortgeführt, vertieft und ausgebaut. Der grundlegende Kooperationsvertrag zwischen beiden besteht seit vielen Jahren. Im vergangenen Jahr wurde dieser zur Stärkung der kooperativen Promotion in Koblenz nochmals erweitert.

Von den zahlreichen erfolgreichen Kooperationen hier beispielhaft Folgendes:

- **Kooperative Studiengänge:** Masterstudiengang Lehramt an Berufsbildenden Schulen (zusätzlich in Kooperation mit der PTHV), Masterstudiengang Ceramic Science and Engineering, Masterstudiengang Applied Physics, Studiengänge Hydrologie und Wasserwirtschaft sowie Health Data Science (*zukünftig/ in Planung*)
- **Durchführung kooperativer Promotionen und weitere Intensivierung der Zusammenarbeit in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.** Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit des IPZ (Interdisziplinäres Promotions- und Postdoczentrum) und des Graduiertenzentrums der Hochschule.
- **Zusammenarbeit in der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz (WWA),** etwa im Rahmen von Vortragsreihen oder bei der jährlichen Verleihung des Koblenzer Hochschulpreises
- **Gemeinsames Hochschulrechenzentrum (GHRKO):** Das 1976 gegründete GHRKO ist die Rechenzentrumsallianz der Hochschule und der Universität in Koblenz. Der Wissenschaftsminister hat das GHRKO im Juli 2020 im Rahmen seiner Sommerreise besucht.
- **Allgemeiner Hochschulsport (AHS):** Am AHS-Kursangebot können Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Koblenz-Landau, der Hochschule Koblenz, der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV) teilnehmen.
- **Ada-Lovelace-Projekt (Rheinland-Pfälzisches Mentoring Netzwerk für Frauen in MINT)**
- **Kooperation des Women Career Center (Universität) mit dem Gleichstellungsbüro der Hochschule**
- **MTI (Mittelrhein - Institut für Medizintechnik und Informationsverarbeitung):** Das seit 2008 bestehende MTI ist eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung in den Bereichen Medizin, Technik und Informationsverarbeitung. Schwerpunkt ist aktuell die biomechanische Modellierung und Simulation und die 3D-Rekonstruktion von medizinischen Bildern.

- **Max-von-Laue Institute of Advanced Ceramic Material Properties Studies (CerMaPros):** Im Rahmen des vom MWWK geförderten kooperativen Forschungskollegs „Max-von-Laue Institute of Advanced Ceramic Material Properties Studies“ der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz werden mittels eines internationalen und interdisziplinären Ansatzes eine ganzheitliche Bearbeitung der Aufbau-Eigenschafts-Korrelation von Materialgefügen und Werkstofflösungen bei verschiedenen Komponenten bearbeitet. Dies ist Bestandteil der Schwerpunktbildung im Bereich Keramik.
- **Koblenzer Demokratiewochen:** In den vergangenen Jahren kooperierten Universität und Hochschule im Rahmen der Demokratiewochen durch gemeinsame Veranstaltungen im kulturellen und sozialen Bereich (Vernissagen, Vorträge, Filmvorführungen, Slams).

II. Schlaglicht auf die Kooperationen im Jahr 2020

Auch die Hochschulen sahen sich 2020 aufgrund der Corona-Pandemie mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Umso mehr müssen an dieser Stelle die zusätzlichen Anstrengungen hervorgehoben werden, die unternommen wurden, um kreative Lösungen für die Fortführung von Kooperationsprojekten trotz der durch die Pandemie erschwerten Bedingungen zu finden. Als Beispiele hierfür zu nennen sind etwa der Allgemeine Hochschulsport, der Online-Kurse angeboten hat, weil Präsenzkurse nicht mehr stattfinden konnten, oder die Umstellung der Vortragsreihe „Klimawandel – Weshalb wir JETZT handeln müssen“ der "Scientists for Future" auf ein digitales Format.

- **Gemeinsame Transferstrategie**
Im vergangenen Jahr wurde eine gemeinsame Transferstrategie erarbeitet und in den jeweiligen Senaten vorgestellt, wo sie positiv aufgenommen wurde. Die Fertigstellung der gemeinsamen Transferstrategie von Hochschule und Universität in Koblenz ist ein wichtiger Schritt in Richtung der geplanten gemeinsamen Antragstellung in der nächsten Runde des Bund-Länder-Programmes „Innovative Hochschule“ (in Vorbereitung für 2022).
- **Kooperation im Bereich der Sprachlehreangebote**
Für die beabsichtigte engere Zusammenarbeit im Bereich der Sprachenzentren haben Anfang des vergangenen Jahres bereits erste Gespräche stattgefunden.
- **Vortragsreihe: „Klimawandel - Weshalb wir JETZT handeln müssen“ der Scientists for Future**
Von Januar bis Dezember 2020 fand die von den "Scientists for Future" unter Federführung von Prof. Dr. Frank Hergert, Hochschule Koblenz, organisierte und gemeinsam finanziell geförderte öffentliche Vortragsreihe statt, die sich verschiedenen Aspekten und Auswirkungen des Klimawandels widmete. Daran beteiligten sich zahlreiche Expert(inn)en aus den regionalen Bildungseinrichtungen Universität Koblenz-Landau, Hochschule Koblenz, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Forstamt Boppard, Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler.

- **„Smart City“ Mayen-Koblenz**
Universität und Hochschule Koblenz sind Partner im Projektantrag des Landkreises Mayen-Koblenz zum Förderprogramm „Smart Cities – made in Germany 2020“ des Bundesinnenministeriums, der im September 2020 positiv beschieden wurde.
- **Zusammenarbeit im MINT-Bereich, etwa in der „MINT-Region Koblenz“, sowie Antragspartner im zukünftigen Projekt „MINT-Region Neuwied“**
Universität und Hochschule sind in der Region mit vielfältigen Projekten und Angeboten im Bereich der MINT-Förderung aktiv. Einige ausgewählte dieser zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen sind jüngst in der MINT-Broschüre der Stadt Koblenz im Rahmen des Förderprojekts „MINT-Region Koblenz“ erschienen. Universität und Hochschule werden sich zukünftig auch im Förderprojekt „MINT-Region Neuwied“ kooperativ beteiligen. Der Antrag des Kreises Neuwied ist im September 2020 siegreich aus dem Wettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz hervorgegangen.
- **Women Welcome Week 2021**
Für die Women Welcome Week mit Jahresprogramm 2021 wird ein gemeinsamer Antrag gestellt.
- **BUGA 2029: Gemeinsames Projekt der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz und den Hochschulen Geisenheim, Koblenz, Bingen**
Am 09. Oktober 2020 fand ein erstes Netzwerktreffen von rund 40 regionalen Akteuren aus dem Bereich der Nachhaltigkeit statt, das vom Transferteam der Universität organisiert wurde und auf dem auch die Hochschule vertreten war. Im Rahmen der Veranstaltung wurden erste Projektideen für die BUGA 2029 entwickelt. Für die Zukunft sind weitere Treffen von Vertreter(inne)n der Hochschulen geplant, um mögliche gemeinsame Projekte für die BUGA 2029 vorzubereiten.

Die Fachbereiche beider Hochschulen stehen schon seit 2019 im Austausch und diskutieren und entwickeln Kooperationsmöglichkeiten auf dezentraler Ebene.